



Energieinstitut Vorarlberg

Vorarlbergs e5-Gemeinden: hoch hinaus im Klimaschutz

Hoch hinaus ging es bei der Auszeichnungsveranstaltung des European Energy Award am 18. Mai. In dem auf 2.450 Meter gelegenen Alpincenter des Kitzsteinhorns überreichte Bundesminister Andrä Rupprechter 27 Gemeinden und Städten den European Energy Award – das europäische Gütezertifikat für Energie- und Klimaschutzpolitik von Kommunen. Aus Vorarlberg mit dabei waren dieses Jahr Koblach, Doren, Sulzberg, Hard, Dornbirn, Feldkirch, Hittisau, Großes Walsertal und Götzis.

Der European Energy Award winkt allen Städten und Gemeinden, die am e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden teilnehmen. Das e5-Programm unterstützt Gemeinden und Städte vor allem bei der Umsetzung von Maßnahmen auf dem Weg zur Energieautonomie.

Gelebter Klimaschutz als Selbstverständlichkeit

„Wir möchten erreichen, dass bis 2025 die Hälfte aller Österreicherinnen und Österreicher in e5-Gemeinden wohnt. Denn nur gelebter Klimaschutz in den Regionen kann die Menschen zum Umdenken motivieren und so zur Selbstverständlichkeit werden“, erklärte Bundesminister Rupprechter anlässlich der Auszeichnungsveranstaltung.

Vorarlbergs e5-Gemeinden gehen mit gutem Beispiel voran: Von der Kampagne energie:bewusst Götzis, über das Betriebliche Mobilitätsmanagement für rund 1.300 Mitarbeiter in Dornbirn bis zur Energieautonomie im Strombereich im Großen Walsertal - um nur einige Highlights der heuer ausgezeichneten Gemeinden anzuführen.

Damit tragen die Gemeinden aktiv zur Energieautonomie bei und können ihren Bewohnern auch für die kommenden Generationen einen attraktiven Lebensraum zur Verfügung stellen.

Internationale Auszeichnung mit höchsten Standards

Die internationale Auszeichnung ist an strenge Vorgaben geknüpft: So müssen Gemeinden mehr als 50 Prozent aller möglichen Maßnahmen umsetzen, die darauf abzielen, die Energieeffizienz zu steigern, die Versorgung mit erneuerbaren Energien zu gewährleisten sowie zum Klimaschutz beizutragen. Werden mehr als 75 Prozent aller möglichen energie- und klimarelevanten Maßnahmen verwirklicht, erhalten Gemeinden sogar den European Energy Award in Gold.

Diese höchste Auszeichnung nahmen 2017 die Vorarlberger Gemeinden/Städte Dornbirn, Feldkirch, Götzis, Großes Walsertal und Hittisau entgegen.

„Der European Energy Award ist sozusagen die Champions-League der kommunalen Energie-Politik. Wir sind stolz, dass so viele Vorarlberger Gemeinden hier vorne mit dabei sind“, so e5-Programtleiter und European Energy Award-Mitbegründer Karl-Heinz Kaspar vom Energieinstitut Vorarlberg.

Der European Energy Award

Der European Energy Award basiert auf dem schweizerischen Programm Energiestadt, dem österreichischen e5 – Programm für energieeffiziente Gemeinden und dem deutschen Aktionsprogramm 2000 plus und wurde vom Energieinstitut Vorarlberg mitbegründet.

Inzwischen arbeitet ein wesentlicher der EU-Länder an diesem Programm mit, darunter Deutschland, Frankreich, Liechtenstein, Griechenland, Irland, Italien, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, die Schweiz, Slowenien, Spanien, die Tschechische Republik und Zypern.

Die besten österreichischen e5-Gemeinden im Europa-Ranking

Rang	Gemeinde	Umsetzungsgrad %
4	Zwischenwasser	87.3
7	Mäder	86.2
9	Eisenkappel-Vellach	85.2
10	Virgen	85.0
16	Feldkirch	83.6
18	Langenegg	83.3
24	Kötschach-Mauthen	82.3
29	Wolfurt	81.8
37	Arnoldstein	80.7
45	Weiz	79.6
48	Götzis	79.5
56	Villach	78.7
71	Großes Walsertal	77.6
74	Hittisau	77.4
74	St. Johann im Pongau	77.4
74	Trebesing	77.4
99	Wörgl	76.2
111	Dornbirn	75.2

Im Ranking sind insgesamt knapp 1.400 Städte und Gemeinden aus elf europäischen Staaten vertreten.

Bilder



Bild 1: Andrä Rupprechter mit den RepräsentantInnen der Vorarlberger e5-Gemeinden beim European Energy Award, Bildquelle: Markus Wache

Kontakt für Rückfragen

Wolfgang Seidel (Leiter Kommunikation)

wolfgang.seidel@energieinstitut.at bzw. 0699 131 202 72

Karl-Heinz Kaspar (Bereichsleiter Gemeinden und Regionen)

karl-heinz.kaspar@energieinstitut.at bzw. 0699 131 202 99

Das Energieinstitut Vorarlberg

bildet, berät und forscht seit 1985 für sinnvollen Energieeinsatz und erneuerbare Energieträger. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigen sich am Standort Dornbirn in einem breiten Themenspektrum mit Lösungen für Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft, Profis aus Planung und Handwerk sowie für engagierte Bürgerinnen und Bürger.